

Chinesisch lernen bei der VHS

Werther (WB). »Chinesisch kurz und intensiv« ist ein Kursus der VHS Ravensberg unter der Leitung von Li-Ying Essig-Shih. Er findet am Samstag und Sonntag, 8. und 9. Oktober, jeweils von 14 bis 18.15 Uhr im Storck-Haus (Alte Bielefelder Straße 14) statt. Anmeldung unter ☎ 0 52 01/81 09-0.

»Jacobi aktuell« ist wieder da

Werther (WB). Die neuen Gemeindebriefe »Jacobi aktuell« sind da. Das teilt die Evangelische Kirchengemeinde Werther mit. Die Austräger können die Hefte ab sofort zum Verteilen in den Gemeindehäusern Werther und Häger sowie im Jugendheim Langenheide abholen.

Was, wann, wo

Stadt Werther

Rathaus: 8.15 bis 12 Uhr geöffnet.

Büchereien

Stadtbibliothek: 15 bis 20 Uhr geöffnet.

Vereine und Verbände

AWO-Ortsverein: 16 Uhr Internet-Café in der Begegnungsstätte.

Männergesangsverein Liedertafel: 19.15 Uhr Chorprobe im Haus Werther.

TV Werther: 18.30 Uhr Treffen der Walkinggruppe am Bergfrieden.

Eine-Welt-Laden: von 15 bis 18 Uhr im Haus Werther geöffnet.

Kirchengemeinden

Ev. Gemeindehaus: 15 Uhr Nachmittagskreis der Frauenhilfe (Buddhismus) mit P. Grün; 19.30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft.

Tipps per Internettelefon

Berufsvorbereitung am EGW

Werther (jb). Wie sieht der Berufsalltag eines Bankkaufmanns aus? Welche Möglichkeiten gibt es in dem großen Bereich der Medien? Und wie schwer ist das Jura-Studium wirklich? 54 ehemalige Schüler und Eltern des Evangelischen Gymnasiums Werther haben jetzt ihre persönlichen Erfahrungen in ihrem Beruf weitergegeben.

Um die etwa 280 Schüler der Oberstufe über ihren Beruf zu informieren, sind einige Ehemalige sogar aus Hamburg oder Aachen angereist. Eine ganz neue Möglichkeit des Besuchs kam dieses Jahr außerdem in dem Bereich Informatik zustande: Der Ehemalige Florian Schoppmann arbeitet im Silicon Valley in Kalifornien und konferierte via Internettelefon mit der Schülergruppe.

»So etwas werden wir in Zukunft vielleicht noch häufiger haben«, sagt Michael Henkemeier, Berufswahlkoordinator am EGW. Der Musik- und Geschichtslehrer hat die Veranstaltung organisiert und ist im Kontakt mit zahlreichen ehemaligen Schülern. »Wir haben die Ehemaligen in unserer Liste angeschrieben, rund 1100 Briefe verschickt«, erklärt Henkemeier.

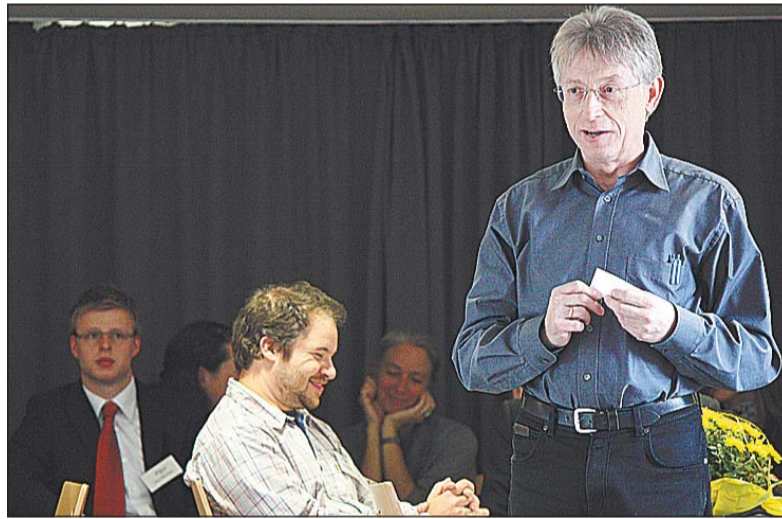
Zustande gekommen sind 18 Berufsfelder mit jeweils mindestens zwei Referenten. »Ausnahme ist hier Alexander Sälzer, der bei

der Lufthansa als Pilot tätig ist und allein referiert«, sagt Henkemeier. Ansonsten teilen sich mindestens ein junger Ehemaliger und ein erfahrenerer Elternvertreter die Veranstaltung. »Vor 15 Jahren gab es noch ganz andere Studiengänge. Da ist ein junger Student, der erst ein bis zwei Jahre weg ist vom Schulhof, viel geeigneter«, berichtet Henkemeier mit Blick auf die Studienberatung.

Moderiert wird der jeweilige Vortrag von einem im Beruf bereits etablierten Elternteil. Jemand, der »den ganzen Weg einmal durchgemacht hat«, so der Berufswahlkoordinator. Gemeinsam berichten sie den Schülern von den Sonnen- und Schattenseiten ihrer Berufe.

Dieses Jahr zeigten die Oberstufenschüler besonders starkes Interesse für die Berufsfelder Pädagogik, Journalismus, Medien, Jura, Medizin und Betriebswirtschaft. Michael Henkemeier wünscht sich für die Zukunft noch etwas mehr Begeisterung für den naturwissenschaftlichen Bereich, in dem sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu finden seien.

In einer kurzen Eröffnungsrede ermunterte der erste Vorsitzende des Schulvereins, Dr. Dario Anselmetti, die Schüler zur Neugierde. »Fragen Sie nach Gehältern und auch den Gründen, wieso man den Beruf vielleicht nicht wählen sollte«, betonte Anselmetti. Egal ob Journalist, Maschinenbautechniker, Jurist oder Architekt: Jeder Beruf habe seine Vor- und Nachteile.



Berufswahlkoordinator Michael Henkemeier (stehend) begrüßt die 54 ehrenamtlichen Referenten zu der Veranstaltung »Wege in die Berufswelt« am Evangelischen Gymnasium Werther. Foto: Jannis Beutel



Umweltschutz anschaulich gemacht: Nicolas Tsapos, Vorstand der AWO in OWL, Bürgermeisterin Marion Weike, Referatsleiter Detlef Manthey und Kita-Leiterin Andrea Hohnhorst (von links) präsentieren das Anzeigesystem für die Photovoltaikanlage der Kindertagesstätte am Speckfeld. Foto: Isabel Lerch

Wenn die Sonne lacht, leuchten rote Lämpchen

Kita Speckfeld: neues Anzeigesystem für Photovoltaikanlage

Werther (il). Umweltschutz ist nicht nur wichtig, er kann auch Spaß machen. Die Kinder der AWO-Kindertagesstätte am Speckfeld erfahren das spielerisch: In ihrer Einrichtung veranschaulicht ein Anzeigesystem kindgerecht den Energiegewinn der Photovoltaikanlage.

»Es ist uns wichtig, den Kleinen zu vermitteln, was man alles mit Sonnenenergie erreichen kann«, sagt Detlef Manthey, AWO-Referatsleiter für Umweltschutz. Daher hat die AWO in OWL als Pilotprojekt ein Anzeigesystem in der Kita Speckfeld installiert, das seit Ende August in Betrieb ist. Die »Visikid«-Anlage soll den Kindern die Energieerträge ihrer seit Juni auf dem Dach arbeitenden Photovoltaikanlage veranschaulichen. »Das Projekt entspricht dem Umweltleitbild der AWO: In unseren Kitas ist

uns umweltbewusstes Verhalten und Nachhaltigkeit genauso wichtig wie die pädagogische Begleitung dessen«, erklärt Manthey.

Entwickelt wurde die »Visikid-Anlage« von Pädagogen der Fachhochschule Münster in Zusammenarbeit mit Ingenieuren. Die Experten haben sich eindeutiger Symbole bedient: Da Kindern Elektrizität im Alltag vor allem durch Glühlampen bekannt ist, zeigen 24 symbolischen Lampen an, wie hoch die aktuelle elektrische Leistung ist. Strahlt die Sonne beispielsweise an einem wolkenlosen Nachmittag, leuchten die Lampen von der untersten hoch bis zu den obersten rot auf. Das kommt an: »Die Anlage ist sehr ansprechend und die Kinder stehen fasziniert davor«, sagt Kitaleiterin Andrea Hohnhorst.

Zusätzlich verbildlichen auf der kindgerechten Anzeigetafel viele rote Kügelchen die monatliche Kilowattleistung der Photovoltaikanlage. Ein Kügelchen stehe dabei für zwölf erwirtschaftete Kilowattstunden.

Die Bedeutung des Anzeigesystems wird pädagogisch mit den Kleinen aufgearbeitet: »Die Kollegen haben sich vorbereitet. Wöchentlich erstellen wir mit den Kindern eine Übersicht, in die sie selbst die Anzahl der roten Kügelchen zeichnen können«, erklärt Hohnhorst.

Das Anzeigesystem kostet knapp 3000 Euro, wovon der Bund 2400 Euro übernommen hat. Die KfW-Förderbank finanzierte mit 80 000 Euro die Photovoltaikanlage der Kita, die seit Ende Juni in Betrieb ist. Dazu steuerte das Land NRW 5000 Euro aus Fördermitteln bei.

NEUERÖFFNUNG

Gartencenter Brockmeyer in Gütersloh, direkt neben porta!

GARTENCENTER
brockmeyer

Sonder-Öffnungszeiten:
HEUTE 8 - 20 Uhr
in Halle, Detmold
und Gütersloh

Brockmeyer feiert 3x! Alle Eröffnungsangebote auch im Gartencenter in Halle und Detmold gültig!

<p>Zierlauch Allium 5 Zwiebeln im Beutel</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">TOP-PREIS Beutel 1.00</p>	<p>Sommerheide 'Marlies' XL</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">TOP-PREIS Stück 0.75</p>	<p>Buxus-kugel 25 cm Ø</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">TOP-PREIS Stück 5.00</p>	<p>Phalaenopsis 2-Rispen, 12er Topf, versch. Farben</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">TOP-PREIS Stück 5.00</p>
<p>Stiefmütterchen Viola F1 & Hornveilchen Viola Cornuta</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">TOP-PREIS Stück 0.25</p>	<p>Chrysantheme I-Triebler</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">TOP-PREIS Stück 0.50</p>	<p>Lebensbaum Thuja 'Brabant', 80 - 100 cm Höhe</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">TOP-PREIS Stück 1.99</p>	<p>Arecapalme 140 cm hoch, 124er Topf</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">TOP-PREIS Stück 10.00</p>
<p>Herbstrasendünger mit Sofort- und Langzeitwirkung, die ausgewogene Nährstoffzusammensetzung verhindert Frost- und Winterschäden, 5 kg</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">TOP-PREIS Stück 7.99</p>		<p>GARDENA® Streuwagen 300 zum Ausbringen von Dünger, Samen, Kalk, Winterstreugut, Sand, Sand und Splitt, 45 cm Streubreite, 10 Liter Fassungsvermögen</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">TOP-PREIS Stück 14.99</p>	